

Peter Max Gutzwiller

Deutsche Annalen des 19. Jahrhunderts

Politik – Wirtschaft – Soziales – Kultur – Technik



Duncker & Humblot · Berlin

PETER MAX GUTZWILLER

Deutsche Annalen des 19. Jahrhunderts

Deutsche Annalen des 19. Jahrhunderts

Politik – Wirtschaft – Soziales –
Kultur – Technik

Von

Peter Max Gutzwiller



Duncker & Humblot · Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlag: Borsig's Maschinenbau-Anstalt zu Berlin
Gemälde, 1847, von Eduard Biermann
(© akg-images)

Alle Rechte vorbehalten
© 2017 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde
Druck: CPI buchbücher.de gmbh, Birkach
Printed in Germany

ISBN 978-3-428-15266-7 (Print)
ISBN 978-3-428-55266-5 (E-Book)
ISBN 978-3-428-85266-6 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Julius Dassel sel.
Rolf Krämer
Leo Schmutz
Dieter Scholer

zugedacht mit dem tiefempfundenen Dank
des Verf. für lebenslange Freundschaft

Vorwort

Geschichtsschreibung besteht aus einer *Feststellung von Fakten* und aus deren *Deutung und Beurteilung*. Die vorliegende Arbeit strebt nur das erstere an, will mithin bloss durch die „Absonderung des wirklich Geschehenen ... das Gerippe der Begebenheiten“¹ gewinnen, und so als Grundlage für die Beurteilung und Deutung der Vorgänge und Zusammenhänge dienen.

Unbestritten ist, dass die *Deutung* der Fakten auch bei strenger Disziplin nicht anders als subjektiv sein kann. Aber auch die *Feststellung* der Fakten ist, bei allem Bemühen, nicht objektiv, schon allein, weil es aus praktischen Gründen unmöglich ist, *alle* Fakten einer Epoche darzustellen, weshalb eine *Auswahl* unumgänglich wird, die notwendigerweise subjektiv geprägt ist. Das vorliegende Werk strebt denn auch in keiner Weise eine ohnehin unerreichbare Vollständigkeit an. Der Verf. hat sich vielmehr bemüht, jene Vorgänge im 19. Jahrhundert herauszugreifen, die sich aus der Rückschau, im Gesamtzusammenhang, nach seiner Beurteilung für die jeweiligen Jahre und die Folgezeit (gelegentlich auch für das Verstehen der vorausgegangenen Zeit), als *charakterisierend und massgeblich* erwiesen. Ausser Acht gelassen wird dabei, ob damalige Ereignisse, Entwicklungen und Werke auch für die Gegenwart noch als bedeutsam gelten. Die Annalen wollen – u. a. durch die Nennung von Vorgängen, die nicht a priori als bedeutsam erscheinen – darüber hinaus auch die beeindruckende Vielfalt des gedanklichen und tätigen Wirkens im 19. Jahrhundert darstellen. Eine weitere Auswahl wurde insofern getroffen, als dem Verf., wie im Werktitel ausgedrückt, daran gelegen war, besonders die *deutsche Geschichte* des 19. Jahrhunderts sicht- und fassbar zu machen, die aber nur in ihrem Zusammenwirken mit den damals mitbestimmenden ausländischen Umfeldern verstanden werden kann, die deshalb in die Betrachtung einbezogen wurden.

Von den verschiedenen Methoden zur Darstellung geschichtlicher Fakten hat sich der Verf. für die Annalistik entschieden, weil sie dank gedrängter Form in tabellarischer Anordnung eine umfassendere Darstellung auch von scheinbar Nebensächlichem ermöglicht, die Verknüpfung von Ereignissen unterschiedlichster Natur aller Lebensbereiche erlaubt, und weil sie besonders geeignet ist, die Gleichzeitigkeit bzw. Abfolge massgeblichen Gesche-

¹ W. v. Humboldt, Über die Aufgabe des Geschichtsschreibers, gelesen am 11.4.1821 in der Akademie der Wissenschaften in Berlin, gedruckt in den Taschen Ausgaben der philosophischen Bibliothek Nr. 3 (S. 3), Leipzig o.J.

hens (z.B. als Hintergrund einer Biographie²) übersichtlich darzustellen. Diese letztere Aussage ist richtig im Rahmen der reinen Faktenlage; sie gilt aber nur bedingt bei der Beurteilung von deren Wirkung. Denn oft wurden „Ereignisse“ zunächst gar nicht als solche zur Kenntnis genommen, z.B. weil sie nicht oder nur einem kleinen Kreis bekannt waren³, oder zwar allgemein zugänglich waren, aber (nicht selten bei naturwissenschaftlichen und technischen Errungenschaften) zunächst nicht als Ereignisse gewertet wurden⁴. Umgekehrt gerieten auch bedeutende Ereignisse später in Vergessenheit: Bachs Matthäuspassion wurde 1829 nach rund 100 Jahren durch Felix Mendelssohn-Bartholdy erstmals wieder aufgeführt, stand also zwar seit 1727 in der Welt, konnte aber während der Phase der Vergessenheit keine Wirkung entfalten. Und schliesslich erklärt sich die Differenz zwischen dem Eintritt eines Ereignisses und dessen Kenntnisnahme (und damit seiner Wirkungsmöglichkeit) aus dem damaligen Fehlen genügender Technik zur raschen Fernübermittlung⁵. Aus diesen mehrfachen Gründen ist der Schluss auf die *Kausalität* des Früheren für das Spätere oftmals fragwürdig, sofern sie sich nicht aus den gesamten Umständen ergibt⁶. Diese Ausgangslage hat sich im Verlauf des 19. Jahrhunderts mit der rapiden Zunahme und leichteren Zugänglichkeit von Druckschriften und mit der Schaffung der Voraussetzungen der elektro- und funktechnischen Telekommunikation deutlich und bleibend verändert⁷. Denn damit rückte der Eintritt eines Ereignisses und dessen Kenntnisnahme (und eventuelle Wirksamkeit) räumlich und

² In casu VAdm Paul Gottfried Hoffmann, 1846-1917, in Arbeit.

³ Es vergingen rund 50 Jahre bis zur Drucklegung (1863) von Goyas *Desastres de la guerra* (1810-1814).

⁴ Beispiele sind die 1866 von Mendel publizierten aber erst 1900 gewürdigten Ergebnisse seiner Pflanzen-Kreuzungs-Experimente. – Friedrich Fröbels Hauptwerk „Die Menschenerziehung“ (1826) war über den Tod des Verfassers (1852) hinaus seiner Zeit so weit voraus, dass seine Bedeutung damals lange nicht erkannt wurde. – Weil Publikationen in italienischen Fachschriften damals zu wenig Beachtung fanden, wird allgemein Branly (1890) und nicht Calzecchi-Onesti (1884) als Erfinder des Kohärrers/Fritters betrachtet.

⁵ Von der Geburt seines 2. Sohnes Werner (1879) erfuhr KL P. G. Hoffmann (auf *Bismarck*) in Sydney erst, als das Kind bereits 6 Monate alt war.

⁶ Auch die Deutung von „Gleichzeitigkeit“ ist heikel: sie kann sich zufällig ergeben oder als Ausfluss des sog. „Zeitgeistes“; es würde zu weit führen, diesen causae und ihrer Relation im Rahmen dieser Arbeit nachzuspüren.

⁷ Fixpunkte sind die Jahre 1833, als Gauss und Weber die erste elektromagnetische telegraphische Nachrichtenübermittlung gelang, 1837 mit Morses Erfindung des Schreibtelegraphen-Apparates, 1847 mit der Guttapercha-Isolierung von Kabeln durch W. Siemens, 1850 mit der Verlegung des 1. Unterwasserkabels von Dover nach Calais und zum Schluss des Jahrhunderts die Erfindung der drahtlosen Telegraphie (Arco, Branly, F. Braun, Hertz, Marconi, Maxwell, Popow, Slaby) und der Telephonie (Bell, Meucci, Reis).

zeitlich markant näher – heute wird Ist-Zeit-Reporting verlangt – womit hinsichtlich der Kausalität relevanter Vorgänge eine neue Dimension erreicht wurde.

In der historischen Literatur wird oftmals die Frage nach dem Sinn von Epochendefinitionen gestellt. Entsprechend dem Fokus des Betrachters wird bezüglich des 19. Jahrhunderts etwa von einem „langen“ bzw. einem „kurzen“ Jahrhundert gesprochen und werden dessen Anfang und Ende entsprechend terminiert. Dieser mehr thematischen als kalendarischen Umschreibung wird hier nicht widersprochen, weil sie den Vorzug hat, dynamische Prozesse (z.B. Aufklärung, Imperialismus, Moderne) nicht künstlich zu unterbrechen. Im Rahmen der hier vorgelegten Annalen wird jedoch, dem Wortsinn entsprechend und wegen der ihnen eigenen Zielsetzung, an der traditionellen Epochenbildung festgehalten. Deshalb beginnt das 19. Jahrhundert in diesen Annalen am 1.1. 1800; es endet am 31.12.1900.

Der Verf. hat bei der Arbeit an den hier vorgelegten Annalen vielfache Hilfe erfahren. Besonderer Dank gilt meinem Sohn RA Christian Gutzwiller für die Erstellung des Ortsverzeichnisses und meiner Lebensgefährtin Lisa Schiesser für ihr anhaltendes Verständnis für meine häufigen geistigen Abwesenheiten und ihre umfassend liebenswürdige Unterstützung.

Für Fehler und Versäumnisse bin ich allein verantwortlich.

Sich mit dem europäischen 19. Jahrhundert zu befassen ist deshalb so wichtig, weil Bürgertum und Arbeiterschaft damals unter grossem Einsatz für sich und die nachfolgenden Generationen oft unter hohen Opfern der Obrigkeit wichtige Freiheiten abgerungen haben, die wir Heutige nun in einem schleichenden Prozess wieder zu verlieren im Begriffe sind⁸, ohne uns dagegen entschieden genug zur Wehr zu setzen. Es wäre höchste Zeit für eine *Revolution der Rückbesinnung* auf Demokratie, Grundrechte, Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung – in den Köpfen, nicht auf der Strasse!

Küsnacht/Zürich, 9. März 2017

Der Verf.

⁸ „Freiheitsindex 2012“ erhoben durch das John-Stuart-Mill-Institut für Freiheitsforschung der Universität Heidelberg, zusammen mit dem Allensbach Institut für Demoskopie und dem Institut für Publizistik der Universität Mainz (vgl. z.B. NZZ Nr. 275 vom 26.11.2013 S. 6).

Inhaltsverzeichnis

Arbeitstechnische Hinweise	13
Systematik der Annalen	15
Annalen	17
Epilog: Versuch einer Charakterisierung des deutschen 19. Jahrhunderts	445
Personenverzeichnis	454
Ortsverzeichnis	554
Sachverzeichnis	595

Arbeitstechnische Hinweise

1. Länderbezeichnungen

Der Einfachheit halber werden folgende Länder-Bezeichnungen verwendet: „Deutschland“ für das Deutsche Reich (bis 1871 für die betroffenen deutschen Länder); „England“ für die Staaten des Vereinigten Königreichs; „Österreich“ für die Länder der Doppelmonarchie; „USA“ für die jeweiligen der nordamerikanischen Union angehörenden Staaten. Bei Staaten, die im Verlauf der Zeit ihren Namen wechselten (z. B. Abessinien/Äthiopien, Siam/Thailand, Persien/Iran, Osmanisches Reich/Türkei), wird i. d. R. der moderne Name verwendet. Vorgänge ohne regionale Angabe beziehen sich auf Preussen/Deutschland.

2. Völkerrechtliche Begriffe

Einzelne Begriffe (z. B. Annexion, Autonomie, Kolonie, Protektorat, Selbstverwaltung, Staat) werden möglicherweise nicht stets in einem staats- und völkerrechtlich akkuraten Sinne verwendet.

3. Namen, Lebensdaten

Vornamen und Lebensdaten enthält das diesem Anhang beigegebene Personenregister. Regelmässig unter einem Pseudonym arbeitende Künstler werden unter diesem Pseudonym genannt, im Personenregister auch unter Angabe des bürgerlichen Namens. Auf die Angabe von Adelsprädikaten und -titeln wird i. d. R. verzichtet.

4. Werkdaten, Werktitel

Wenn nicht anders angegeben, werden Werke der Bildenden Künste im Jahr der *Fertigstellung*, Werke der Musik und der Bühne im Jahr der *Uraufführung*, Werke der Belletristik und übrigen Literatur im Jahr der *ersten (Buch-)Publikation* eingereiht; bei sich über mehrere Jahre erstreckenden Publikationen erfolgt die Einreihung i. d. R. im Jahre des Abschlusses mit Hinweis auf den Anfang. Werktitel in englischer, französischer und italienischer Sprache werden im Original genannt, Werktitel in anderen Fremdsprachen in der in Deutschland üblichen Übertragung.

5. Tageschronologie

Innerhalb eines Jahres wurde nicht einer oft nur unter unzumutbarem Aufwand feststellbaren Tageschronologie, sondern dem Sachzusammenhang Priorität eingeräumt.

6. Bibliographie

Zur Erarbeitung dieser Annalen hat der Verf. jede Art von öffentlich zugänglichen Quellen aus allen Sachgebieten benutzt, einschliesslich Zeitschriften, Zeitungen und Internet; dem Werk eine Bibliographie beizugeben wäre geradezu unsinnig. Im Falle (überraschend häufiger) widersprechender Angaben in der Sekundärliteratur verlässt sich der Verf. bei Werken der Literatur auf Kindlers Neues Literatur Lexikon (1988ff.), bei Werken der Musik auf die Kulturführer von Harenberg, bei Errungenschaften der Naturwissenschaften und Technik auf die Bde. 3 und 4 der Propyläen Technikgeschichte, Berlin, Neuausgabe 1997.

7. Gründer

Die in diesem Werk als Gründer einer Gesellschaft oder Institution ausgewiesenen Personen sind oft nicht die einzigen Gründer gewesen, sondern jene, die mit der Gründung am ehesten in Verbindung gebracht werden.

8. Abkürzungen

Zusätzlich zu den üblichen werden die folgenden Abkürzungen verwendet

EA = Erstaufführung

Hg./hg. = Herausgeber, herausgegeben

KK = Korvettenkapitän

KL = Kapitänleutnant

KzS = Kapitän zur See

MEZ = Mitteleuropäische Zeit

Pat./pat. = Erfindungspatent (oft auch Privileg genannt), patentiert

UA = Uraufführung

VAdm = Viceadmiral

Systematik der Annalen

Die Darstellung, nach Jahren gegliedert, erfolgt grundsätzlich im Sinne der nachfolgenden Systematik. Zur übersichtlicheren Darstellung komplexer Zusammenhänge oder zur Vereinfachung wird gelegentlich von dieser Systematik abgewichen. Die systematische Einordnung nennenswerter Vorgänge bereitet oft Mühe, weil ein Sachverhalt u.U. in mehrere systematische Gefäße passt. Solche Zuteilungskonflikte wurden i.d.R. nach dem Wirksamkeitsprinzip gelöst. Um Uferlosigkeit zu vermeiden, wurde konsequent auf Mehrfach-Nennungen verzichtet, jedoch wurden, wo es dem besseren Verständnis dient, Jahresquerverweise angebracht. Sachliteratur wird im betreffenden Teil genannt, oder am Ende des jeweiligen Teils (E).

(A) Internationale Beziehungen

Weltausstellungen, Konferenzen, Konventionen.

Zwischenstaatliche Vorgänge: Deutschland, Europa, Asien (W>O), Pazifik, Afrika (N>S), Amerika (N>S).

(B) Entdeckungen, Expeditionen, Paläontologie, Archäologie

Forschungsreisen; Objekte. Sachliteratur.

(C) Innerstaatliche Vorgänge

Staatsorganisation, Politik, Militärorganisation; Rechtswesen; Religion, Kirche; Soziales (Sklaverei, Sozialismus; Stellung der Frau, Stellung des Kindes); Schule, Universität (soweit nicht im jeweiligen Teil (E) behandelt); Presse; Städtebau (soweit nicht im jeweiligen Teil (E) behandelt); Gesellschaft, Vermischtes; Sport.

(D) Ökonomie

Institutionen, Unternehmen; Geld, Edelmetall, Edelsteine; Metrik, Gewicht, Zeit. Sachliteratur

(E) Kultur

Institutionen (Universität, Museum, Theater, Bibliothek, Musik, Künstlervereinigungen); Personen.

Werke (Darstellende Kunst, Musik, Belletristik). Sachliteratur.

(F) Naturwissenschaften, Technik

Institutionen (Hochschulen, Vereinigungen); Grundlagen; Chemie, Physik; Biologie, Landwirtschaft; Dampf, Kohle, Eisen, Stahl; Gebäude-, Geräte- und Maschinenbau; Optik, Astronomie; Photographie, Film; Licht, Gas, Elektrizität; Meteorologie; Fernübermittlung; Militärtechnik. Sachliteratur.

(G) Zivilverkehr

Schifffahrt; Schienenverkehr; Strassenverkehr; Luftfahrt. Sachliteratur

(H) Gesundheit, Medizin, Hygiene, Ernährung

Institutionen; Grundlagen; Bakteriologie, Virologie; Anästhesie; Operationstechnik und -geräte; Psychologie, Psychiatrie; Hygiene; Ernährung. Sachliteratur

(I) Geburts- und Todesjahre bedeutender Persönlichkeiten

Annalen

1800

(A)

Österreich durch Frankreich aus Graubünden vertrieben.

Österreichische Niederlagen gegen Frankreich bei Marengo, Montebello und Hohenlinden.

Bündnis Dänemarks mit Preussen, Russland und Schweden.

Vertrag von San Ildefonso: Französisch-Spanisches Bündnis gegen Portugal.

Malta durch England besetzt.

*

Die *USS George Washington* trifft mit Geschenken für den Herrscher in Algier ein (s. 1801).

(B)

Verbindung von Amazonas und Orinoco gefunden durch A. Humboldt.

(C)

Deutschland (in den Grenzen von 1871) hat rd. 23 Millionen Einwohner (s. 1900).

Ein Viertel der deutschen Landbevölkerung ist ohne Grundbesitz.

Preussen hat rd. 6.2 Millionen Einwohner.

Berlin und Hamburg haben mehr als 100'000 Einwohner (s. 1850).

Volkszählung in den USA: rd. 5.3 Millionen Einwohner, wovon 890'000 Sklaven (= rd. 17%).

New York hat rd. 600'000 Einwohner.

Napoléon durch ein Plebiszit als 1. Konsul bestätigt.

Missglücktes Bombenattentat auf Napoléon.

Kommission zur Schaffung der Rechtseinheit in Frankreich durch Napoléon einberufen.

Rückkehr der Royalisten nach Neapel.

Pius VII unter österreichischem Schutz in Venedig als Papst gewählt.

Heirat von Caroline Bonaparte und Joachim Murat.

Ein Brief von Frankfurt a. M. nach Berlin benötigt 8 Tage.

Anbau, Einfuhr und Konsum von Opium durch China verboten.

Erstbesteigung des Grossglockners (3'797 M. ü. M.).

(D)

Banque de France gegr.

(E)

Rijksmuseum (damals Nationale Kunstgalerie) in Den Haag eröffnet.
Library of Congress in Washington gegr.

*

J. L. David: Madame Récamier.

Goya: Maria Luisa in Staatsrobe; Maja desnuda und Maja vestida beg.
(s. 1805).

Graff: Bildnis von A. W. Iffland als Pygmalion.

*

Beethoven: 1. Sinfonie in c-Dur; 1. Klavierkonzert in c-Dur.

Boiëldieu: Le calife de Bagdad.

Cherubini: Les deux journées.

*

A. Arnim: Hollins Liebesleben.

Hölderlin: Der Tod des Empedokles.

Novalis: Hymnen an die Nacht.

Schiller: Maria Stuart.

A. W. Schlegel: Gedichte; Athenäum (seit 1798) mit F. Schlegel.

L. Tieck: Romantische Dichtungen.

*

Fichte: Die Bestimmung des Menschen; Der geschlossene Handelsstaat.

Schelling: System des transcendentalen Idealismus.

F. Schlegel: Gespräch über die Poesie.

(F)

Vereinigte Astronomische Gesellschaft gegr. durch F. X. Zach und Schroeter
(Lilienthal).

1. chemische Batterie (Volta'sche Säule) durch Volta entw.

Infrarotstrahlung im Sonnenlicht entd. durch W. Herschel.

(G)

Reisegeschwindigkeit von Postkutschen auf guter Strasse rd. 9 km/h

(H)

1. Pockenimpfung in Nordamerika (Trinity, Neufundland).

Lebenserwartung in Westeuropa ca. 27 Jahre (s. 1830).

(I)

* Barry, Lawinenhund auf dem
Grossen St. Bernhard († 1814)

* Ludwig Köchel († 1877)

* Helmuth Moltke († 1891)

* William Fox Talbot († 1877).